

Gutachter: Region braucht nur drei Kreise

Drei Großstädte und fünf Landkreise sind viel zu viel, sagt Professor Bogumil.

Von Andre Dolle

Braunschweig. Eine große Regionalslösung mit eigenem Präsidenten ist auf absehbare Zeit nicht umsetzbar. Bis 2021 soll es aber Teilfusionen zwischen Landkreisen und kreisfreien Städten in unserer Region geben. Gleichzeitig soll bis 2016 der Zweckverband Großraum Braunschweig (ZGB) gestärkt werden. Das sind die wichtigsten Empfehlungen im gestern von Professor Jörg Bogumil vorgestellten Gutachten zur Weiterentwicklung der Region.

Bogumil wertete Daten aus, analysierte Pendlerverflechtungen, las Zeitungsartikel, bereiste die Region, sprach mit Landräten, Bürgermeistern, Wirtschaftsvertretern und Parteipolitikern.

Aufgefallen ist Bogumil eine große Uneinigkeit. „Man kriegt einen Schrecken, wenn man das von außerhalb sieht“, sagte Bogumil gestern. Eine große Region nach dem Vorbild der Region Hannover hält er auch deshalb mindestens für die kommenden 20 Jahre für ausgeschlossen.

Die Region müsse dennoch enger zusammenrücken. „Das ist im Interesse aller“, meinte Bogumil. Grundsätzlich habe sich der Wille zur Veränderung in den vergangenen Jahren verstärkt. Ursache sei eine Schiefelage, was die Finanzen und die Entwicklung der Bevölkerung betreffe. Bogumil: „Da die Schere zwischen reicheren und ärmeren Landkreisen sowie kreis-



„Man kriegt einen Schrecken, wenn man die Uneinigkeit in der Region von außerhalb sieht.“

Jörg Bogumil, Verwaltungswissenschaftler der Ruhr-Universität Bochum

freien Städten immer weiter auseinandergeht, muss dringend etwas geschehen.“ Helmstedt und Salzgitter hat Bogumil als besondere Sorgenkinder ausgemacht.

Bisher gibt es fünf Kreise und drei kreisfreie Städte in der Region. Geht es nach Bogumil, soll es ab der Kommunalwahl 2021 nur noch drei bis fünf Kreise oder Städte geben. Wer mit wem fusionieren soll, lässt er leider offen. Von einer Fusion Peine-Hildesheim, die diskutiert wird, hält er nichts. „Das ist eine Notlösung.“ Man brauche sich nur die kaum vorhandenen Pendlerverflechtungen anzuschauen und würde gleich erkennen: „Die beiden Landkreise verbindet nichts.“

Ein schneller und effektiver Schritt, um die Region zu stärken, besteht laut Bogumil darin, dem ZGB mehr Aufgaben zu übertragen. Der ZGB solle zum Regionalverband ausgebaut werden, der sich zum Beispiel um Berufsschulen und die Anwerbung von EU-Fördermitteln kümmert.

Mehr lesen Sie auf zwei Seiten **Antworten** und auf **Debatte**.